

Was sie spielen oder malen möchten,
entscheiden die Kinder selbst.



Wer ans Feuerwerk denkt, hat oftmals zuerst Musik und Konzerte im Kopf. Das stimmt auch. Doch es gibt noch viel mehr Kreativität, die das Feuerwerk an vielen Standorten bietet und fördert, für Jung und Alt. Wie das aussieht und wer die Menschen dahinter sind, das habe ich mir im Dschungelpalast und im Trafixx genauer angesehen.

Text: Ornella Rosaria Cosenza Fotos: Andrea Mühleck

Dschungelpalast
Trafixx



SELBSTBESTIMMTE KREATIVITÄT

Leilani, 8 Jahre alt, hat sich gerade ein Wohnzimmer gebaut. Oder besser gesagt: Sie hat es sich erknetet. Vor allem das grüne Sofa. Die Kissen, ebenfalls aus Knete, haben in der Mitte jeweils eine Blume. Sie glitzern ein wenig. Der weiße Stuhl macht jedem Vitra-Design Konkurrenz. Leilani kommt, wie viele andere Kinder, alle im Alter von etwa 6 bis 12 Jahren, gerne und regelmäßig ins Trafixx nach Obersendling. „Die meisten Kinder, die hierherkommen, wohnen in der Nähe und gehen auch auf eine der Schulen in der Umgebung“, sagt Petra Braun. Sie ist Kulturpädagogin und betreut hier den Kindertreff.

Es ist ein verschneiter Samstag im Januar. Draußen: Alles weiß. Schneedecke. Im Trafixx: Alles bunt. Kinderlachen. An den Scheiben der Bastel-Werkstatt grinsen und zwinkern bunte Emojis aus Window-Color, die die Kinder gemacht haben. Ein beliebtes Bastel-Motiv sind Pokébälle. Sie baumeln von der Decke wie Weihnachtskugeln neben Pikachu. „So funktioniert das eben. Ein Kind fängt oft mit einer Sache an, wie das mit dem Pokéball. Die anderen Kinder sehen das und wollen es auch machen“, sagt Petra. Vorgaben bekommen die Kinder hier keine. Sie dürfen selbst bestimmen, was sie spielen oder basteln wollen. Im Gegensatz zum klassischen Schulunterricht sollen die Kinder in den Stunden, die sie im Trafixx verbringen, selbst entscheiden, was sie gerne tun möchten, worauf sie Lust haben, was sie ausprobieren möchten. Bei Leilani war das heute eben der Entwurf für ein Wohnzimmer. Als Nächstes möchte sie einen Sonnenuntergang malen. „Die Kinder sollen und dürfen hier ihre eigenen Ideen selbst umsetzen“, sagt die Kulturpädagogin.

Bei allem, was die Kinder tun, steht Petra mit Rat und Tat zur Seite. Sie hilft, gibt Anregungen. Sie unterhält sich aber auch einfach mit den Kindern, denn zu erzählen haben sie viel. Petra kennt alle Kinder gut. „Einige von den Kids sind fast täglich hier. Das Trafixx ist ein Aufenthaltsort, den sie mögen und den sie in dieser Form zuhause vielleicht gar nicht haben“, sagt sie. Ein Junge sagt, er würde gerne öfter

Hochkonzentriert werden mit der eigenen
Fantasie die tollsten Dinge ausgetüftelt.



herkommen, aber da er auf eine Ganztagschule gehe, sei das nicht jeden Tag möglich. Neben der Bastel-Werkstatt gibt es auch eine Näh-Werkstatt. Beliebt ist, vor allem bei den älteren Jungs, auch der Medienraum. Hier wird leidenschaftlich gezockt. Mit voller Konzentration. „Das macht den Jungs am meisten Spaß, wenn sie zu mehreren in dem Raum sind. Dann unterhalten sie sich über die Bildschirme hinweg, geben sich Tipps, feuern sich an. Wenn einer allein im Raum ist, hat der meist schnell keine Lust mehr, alleine zu spielen.“

Kreative Angebote gibt es beim Feuerwerk auch im Dschungelpalast in der Hansastrasse und das sogar bereits seit über 30 Jahren. Hier können sich schon die kleinsten Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt ab drei Jahren in der Schnippelwerkstatt völlig frei ausprobieren. „Wenn Kinder erst einmal gelernt haben, welche Möglichkeiten es gibt, kreativ tätig zu werden und sie eigene Ideen umsetzen, sind der Fantasie eigentlich keine Grenzen mehr gesetzt. In den Ferien, wenn die Kinder mehr Zeit bei uns verbringen können, tüfteln sie dann die tollsten Sachen aus“, sagt Sylvie Zenkner, die den Dschungelpalast gemeinsam mit ihrer Stellvertretung Claudia Mehner leitet. Das Besondere am Dschungelpalast ist außerdem, dass er ein Mehrgenerationenhaus ist. Alle Altersklassen treffen hier aufeinander und lernen voneinander. Das Motto: „Zuschauen, Mitmachen, Selbermachen“. „Egal ob jung oder alt – Menschen aller Generationen können ihre Freizeit bei uns verbringen, sich ausprobieren und eigene Ideen verwirklichen“, sagt Sylvie. Beim Offenen Kindertreff für Schulkinder ab 6 Jahren haben die Kinder von 15 bis 18 Uhr die freie Wahl. Sie dürfen an diesem Nachmittag selbst entscheiden, was sie machen wollen. Ratschen? Werkeln? Kickern? Malen? Basteln? Lesen? Es gibt für jedes Kind die passende Möglichkeit. Vorbeikommen kann man ganz einfach ohne Anmeldung. Und vor allem haben die Kinder während der Zeit beim Offenen Kindertreff eines: Elternfrei! Yes!

Die offenen Kinder- und Jugendtreffs sollen eine Möglichkeit bieten, gestalterisch aktiv zu werden, Spaß zu haben und der Kreativität freien Lauf zu lassen. „Wenn du Orange möchtest, können wir uns das mischen. Wie mischt man denn Orange?“, fragt Petra. „Rot und Gelb!“, antworten die Kids im Chor. Das haben sie hier auf jeden Fall schon mal gelernt. Was die Kinder im Trafixx und im Dschungelpalast mitnehmen, aber vermutlich selbst erst sehr viel später merken werden: Sie haben großartige Erlebnisse, eine gute Zeit, an die sie sich gerne erinnern werden. Schließen Freundschaften und toben auch einfach nur mal im Spielraum auf bunten, weichen Blöcken miteinander herum. Sie lernen von anderen und für sich, entwickeln ihre Persönlichkeit.

Es ist kurz vor 17 Uhr im Trafixx in Obersendling. Den ganzen Nachmittag über hat es geschneit. Ruhe herrscht hier noch lange nicht. Die Jungs spielen Tischtennis mit Simon und Jakob, im Hintergrund läuft Musik. Unten, am Eingang, bewerfen sich junge Mädchen heimlich mit Schnee. Auch dafür muss Zeit sein. •

”

WENN KINDER ERST EINMAL GELERNT HABEN, WELCHE MÖGLICHKEITEN ES GIBT, KREATIV TÄTIG ZU WERDEN UND SIE EIGENE IDEEN UMSETZEN, SIND DER FANTASIE EIGENTLICH KEINE GRENZEN MEHR GESETZT.“

Sylvie Zenkner, Leitung Feuerwerk Dschungelpalast



Miteinander Türme bauen und neue Freundschaften schließen.